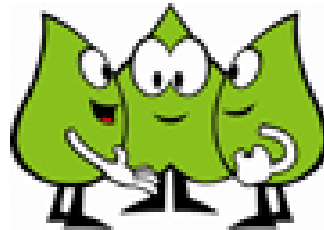


# Kollegiale Hospitation mit anschließendem Feedback in der Schule



# Inhalt

- 1) Kollegiale Hospitation und Feedback – Begriffsbestimmungen
- 2) Unterrichtsreflexion
- 3) Ziele kollegialer Hospitation
- 4) Ablauf einer kollegialen Unterrichtsreflexion
- 5) Umsetzung kollegialer Hospitation
- 6) Erfahrungen mit kollegialer Hospitation - Was Lehrkräfte über kollegiale Hospitation weitergeben können
- 7) Feedback

# Kollegiale Hospitation

Eine Kollegin oder ein Kollege aus dem gleichen oder fachfremden Gebiet nimmt am Unterricht als Gast teil und gibt anschließend zur beobachteten Stunde Rückmeldungen (Feedback).

## Feedback

Ein Feedback wird als Rückmeldung über Wahrnehmungen und Empfindungen an eine Person nach gewissen Regeln, sogenannten Feedbackregeln, verstanden. Ein gutes Feedback ist lernfördernd, d.h. es unterstützt das individuelle Lernen bei der feedbackempfangenden Person.

# Unterrichtsreflexion

Eine gemeinsam vorbereitete Unterrichtsstunde (z.B. in einer Professionellen Lerngemeinschaft (PLG)) wird von einer Lehrkraft umgesetzt und von einer oder mehreren anderen hospitiert. Der **gemeinsam geplante Unterricht** wird anschließend **gemeinsam** reflektiert (reflektierender Dialog).

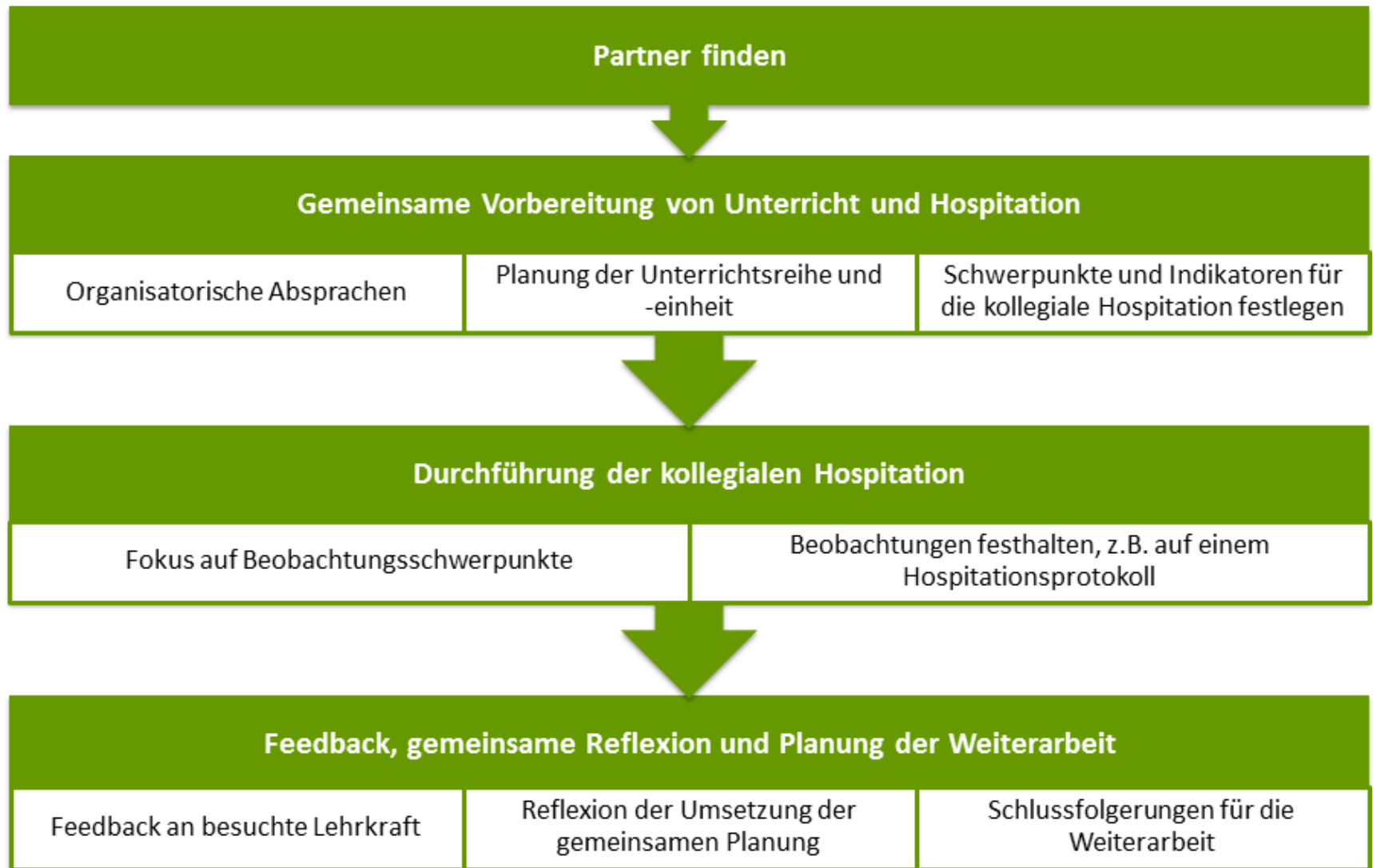
# Ziel kollegialer Hospitation: Professionalisierung

- LehrerInnen erforschen ihren eigenen Unterricht und reflektieren gemeinsam → Weiterentwicklung der Professionalität und Qualität des Unterrichts
- Ein Austausch zwischen Expertinnen und Experten kommt in Gang → kollegiale Beziehung wird vertieft und der Teamgedanke gefördert
- Weiterentwicklung der eigenen Professionalität
- Neuerungen werden im Unterricht umgesetzt, erprobt und reflektiert

# Ziel kollegialer Hospitation: Weiterentwicklung der eigenen Didaktik

- tieferes Verständnis der zu fördernden fachlichen Kompetenzen
- tieferes Verständnis für exemplarische Unterrichtsinhalte
- Erfahren neuer Unterrichtsmethoden
- Verständnis der Bedeutsamkeit der eigenen Rolle als Lehrkraft (bezogen auf das Lernen der Schüler)
- höhere Kapazität, sich auf die Bedürfnisse der Schüler einzustellen und den Unterricht entsprechend anzupassen

# Ablauf einer Unterrichtsreflexion



# Ablauf einer Unterrichtsreflexion

## Partner finden



- entscheidend: gegenseitiges **Vertrauen und Offenheit**
- je nach Beobachtungsschwerpunkt nicht zwingend erforderlich, dass der Partner das gleiche Fach unterrichtet
- bereits vorhandene Strukturen nutzen, z.B. Jahrgangsteam, Klassenteam, Fachgruppe, PLG



# Ablauf einer Unterrichtsreflexion

Partner finden



Gemeinsame Vorbereitung von Unterricht und Hospitation

1. Organisatorische Absprachen für kollegiale Hospitation (z.B. Zeit, Ort)
2. Gemeinsame Planung der Unterrichtsreihe
3. Planung *einer* Unterrichtseinheit
4. Schwerpunkte für die kollegiale Hospitation während der gemeinsam geplanten Unterrichtseinheit:

Beobachtungsschwerpunkt und -indikator festlegen



Welches Ziel wird verfolgt?  
Was soll beobachtet werden?



Woran kann man erkennen, dass  
das Ziel erreicht wird? (in Anlehnung an Buhren 2009)

# Ablauf einer Unterrichtsreflexion

Partner finden



Gemeinsame Vorbereitung von Unterricht und Hospitation



Durchführung der kollegialen Hospitation

- Beobachtungen protokollieren (z.B. auf einem Hospitationsprotokoll)
- nur das beobachten und protokollieren, was gemeinsam als Beobachtungsschwerpunkt vereinbart wurde
- Beobachtung geschieht ohne Wertung

# Ablauf einer Unterrichtsreflexion

Partner finden



Gemeinsame Vorbereitung von Unterricht und Hospitation



Durchführung der kollegialen Hospitation



Feedback, gemeinsame Reflexion und Planung der Weiterarbeit

- Feedback an besuchte Lehrkraft
- Reflexion der Umsetzung der gemeinsamen Planung
  - Was hat gut geklappt? Was hat nicht gut geklappt?
  - Was war den SuS unklar? Was war uns Lehrkräften unklar?
- Schlussfolgerungen für die Weiterarbeit, ggf. Erfahrungen der Unterrichtseinheit dokumentieren

# Umsetzung kollegialer Hospitation

Hospitationsteams von 2-4 Lehrerinnen und Lehrern

➤ *1. Sitzung des Hospitationsteams:*

- Ziele, Regeln und Arbeitsorganisation vereinbaren

➤ *Vorbereitung:*

- Termine, Beobachtungsschwerpunkte und -methoden festlegen



Arbeitshilfe „Vorbereitung der Hospitation“ auf PIK AS Homepage

➤ *Durchführung:*

- Beobachtung mit Fokus auf Beobachtungsschwerpunkte



Arbeitshilfe „Hospitationsprotokoll“ auf PIK AS Homepage

➤ *Nachbesprechung und Auswertung*

- Auswertung und Feedback



Arbeitshilfe „Nachbereitung der Hospitation“ auf PIK AS Homepage

# Umsetzung kollegialer Hospitation

- empfohlen: zwei Hospitationen im Halbjahr
- Erkenntnisse regelmäßig an das Kollegium weitergeben, z.B. auf Lehrerkonferenzen und ggf. interessierte Kolleginnen und Kollegen zu einem Treffen einladen
- Absprache halten mit Schulleitung (für Stundenplanänderungen, etc.)



Weiterführende Informationen:

*<http://www.pikas.tu-dortmund.de/material-as/feedback-und-evaluation>*

# Erfahrungen

Was Lehrkräfte über kollegiale Hospitation weitergeben können

Es tat gut zu erfahren, dass

- andere Kollegen ähnliche Probleme haben, wie man sie bei sich selbst feststellt;
- oft nur ein kleiner Tipp genügt, um Unterricht zu verbessern;
- die eigenen Schüler objektiv betrachtet annehmbarer sind, als man selbst dachte;
- zwei Augen einfach nicht alles sehen können, was dreißig Schülerköpfe aushecken;
- man seinen Unterricht nicht verstecken muss, da man gute Arbeit leistet;
- nicht alles, was schief geht stets die Schuld des Lehrers ist;
- man von den Kollegen Einblicke gestattet bekam, wie man es ermöglicht, sowohl eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu schaffen als auch durch Rituale den Umgang miteinander zu erleichtern.



# Feedback

„Rückmeldung über Wahrnehmungen und Empfindungen an eine Person nach Regeln“

Nach einer kollegialen Unterrichtshospitation findet ein Feedback-Gespräch statt.

Auch bei Hospitationen, bei denen der Unterricht im Vordergrund steht und nicht die Lehrperson, ist Feedback wichtig.



# Funktionen von Feedback

Feedback kann...

- Verhalten steuern,
- helfen, zielgerechter zu arbeiten,
- Ermutigen,
- bei der Fehlersuche und
- bei der Selbsteinschätzung helfen.





# Erfolgreiches Feedback ist...

- beschreibend (nicht bewertend und interpretierend),
- konkret (nicht allgemein),
- verhaltensbezogen (nicht personenbezogen) (Antons 1998).

„Die Verantwortung für ein gutes Feedback liegt beim Geber.  
Die Verantwortung für den Umgang mit dem Feedback liegt beim  
Nehmer“ (Bastian, Combe & Langer 2005, S.101).

# Feedbackregeln

*„[...] die Leistungen des Feedbacks hängen in hohem Maße davon ab, wie es gegeben wird!“ (Buhren 2011, S. 69)*

1. Objektive Rückmeldungen gibt es nicht
2. Rückmeldungen nur über das situative Verhalten
3. Zuerst positive Rückmeldungen
4. Keine negativen oder positiven Verallgemeinerungen
5. Jeder spricht nur für sich selbst (ICH-Botschaften)
6. Bei Störungen „Signal“ geben (Verunsicherungen artikulieren)
7. Jeder ist für sich selbst verantwortlich (freiwillige Annahme des Feedbacks)

## Hilfen für den Feedback-Geber

- Eigenes Erleben beschreiben.
- Kurz, auf den Punkt, konkret.
- Nur zu Dingen, die veränderbar sind.
- Nur zu Punkten, die vereinbart wurden.

## Hilfen für den Feedback-Nehmer

- Fremdwahrnehmung darf von Selbstwahrnehmung abweichen.
- Feedback ist eine Möglichkeit, zusätzliche Informationen über sich zu erhalten.
- Feedback ist kein Aufruf zur Veränderung.

# Literatur



Bastian, J., Combe, A., Langer R.: Feedbackmethoden – Erprobte Konzepte, evaluierte Erfahrungen. Weinheim: Beltz 2005.

Buhren, C. G.: Unterrichtsentwicklung durch Kollegiale Hospitation. In: Rolff, Hans-Günter et al. (Hrsg.): Unterrichtsentwicklung – Eine Kernaufgabe der Schule. Die Rolle der Schulleitung für besseres Lernen. Köln: LinkLuchterhand 2009.

Buhren, C. G. (2011). Kollegiale Hospitation. Verfahren, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Köln: Carl Link.

Hord, S. M. (1997). Professional Learning Communities: Communities of Continuous Inquiry and Improvement. Austin: Southwest Educational Development Laboratory.

Kempfert, G., Ludwig, M. (2010). Kollegiale Unterrichtsbesuche. Besser und leichter unterrichten durch Kollegen-Feedback. Weinheim und Basel: Beltz.

Landwehr N. (2003). Grundlagen zum Aufbau einer Feedbackkultur, Q2E-Broschüre. Bern: hep.

# Literatur



Wolters, V. (2004). Was bringen Unterrichtshospitationen von Kollegen für meinen Unterricht? Klare Vereinbarungen vor Hospitationen öffnen Türen. In Das Lehrerhandbuch. (Loseblattsammlung C6.2.) Stuttgart, Berlin: Raabe.